



Bürgerlich-Demokratische
Partei Schweiz

Medienmitteilung

BDP gegen die Sparwut auf Kosten der Bildung und Forschung

Die Bürgerlich Demokratische Partei (BDP) hat sich als einzige bürgerliche Partei gegen einschneidende Reduktionen der Investitionen in Bildung, Forschung und Innovation (BFI) eingesetzt. Um die internationale Spitzenposition der Schweiz in diesem Bereich aufrechtzuerhalten, ist eine angemessene Mittelausstattung zentral.

Finanzielle Förderungsmassnahmen in den BFI-Bereichen sind unverzichtbar, um unsere Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit auf dem internationalen Markt aufrechtzuerhalten. Die vom Bundesrat gesprochenen Mittel reichen nicht aus, um die ambitionierten Ziele im BFI-Bereich im gewünschten Mass zu erreichen. Deshalb – und mit Rücksicht auf den Standort Schweiz - hat die BDP für eine Erhöhung der Investitionen von 2 auf 3,2% gekämpft. Das exzellente Schweizer Bildungs- und Forschungsniveau ist einer der wichtigsten Rohstoffe unseres Landes und ein wichtiger Treiber für Wirtschaftswachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen.

Sparen ja, jedoch am richtigen Ort

Sparmassnahmen am richtigen Ort sind angesichts der finanzpolitischen Herausforderungen auch aus Sicht der BDP notwendig. Hingegen ist es kurzsichtig, bei mittel- und langfristigen Investitionen, welche die Fortführung des Schweizer Erfolgsmodells sicherstellen, zu sparen. Genau dies hatte die BDP bereits in der Vernehmlassung zum Stabilisierungsprogramm gefordert.

Auskunft:

NR Rosmarie Quadranti, 079 865 66 11

NR Martin Landolt, 079 620 08 51

09.06.2016